



Finale Botschaft: Karl-Heinz Volkmann (ganz rechts), der Vorsitzende der Sängergemeinschaft, verabschiedet das begeistert applaudierende Publikum mit einem tollen Gesamtbild und präsentiert noch einmal alle Mitwirkenden der Sängergemeinschaft Steinhagen und dem Jungen Bläserorchester der Kreismusikschule Gütersloh. FOTOS: E. REKATE

Dem Frühling die Stimmen schenken

Sängergemeinschaft und Junges Bläserorchester präsentieren einen Strauß bunter Melodien

VON EDWIN REKATE

Steinhagen. Als ob er persönlich mitwirke: Der besungene Frühling präsentierte sich am vergangenen Wochenende anlässlich des gemeinsamen Konzertes der Sängergemeinschaft und des Jungen Bläserorchesters von seiner schönsten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein sangen und musizierten 60 Akteure in der Aula des Schulzentrums und mehr als 250 Gäste applaudierten dem klingenden »Strauß bunter Melodien«.

„Wir sind der Auffassung, dass diese Mitwirkung nicht nur eine Abwechslung, sondern auch eine Bereicherung des heutigen Programms ist“, sagte Karl-Heinz Volkmann, der Vorsitzende der Sängergemeinschaft. Er etikettierte nicht nur die gefühlvolle Jahreszeit, sondern freute sich auch über die frische Verbindung der Steinhagener Sängergemeinschaft unter dem Dirigat von Marina Kari mit

dem Jungen Bläserorchester der Kreismusikschule Gütersloh unter der Leitung von Eckard Vincke.

Den ästhetisch sorgfältig abgestimmten Liederreigen passend zur Jahreszeit eröffnete die komplette Sängergemeinschaft mit »Freude am Leben«, arrangiert von dem populären Musikdirektor Otto Groll aus Dülmen. Anschließend stimulierte das Quartett Natascha Diel, Olga Telske, Elvira Maas und Marina Kari mit dem gefühlbetonten Brunnen-Lied »Krinizi« von Andrei Jakowlewitsch Eschpai ein fasziniert lauschendes Publikum. Nach diesem wundervollen Vierklang-Ausflug in die Weite der russischen Romantik fokussierte die Sopranistin Angela Menger in besonders klarer Textausdeutung und mit dezenter Background-Unterstützung ein deutsches Äquivalent, die »Widmung« von Robert Schumann.

Die beiden Pianistinnen Olga Telske und Elvira Maas, die alternierend Chor und Solistinnen



Geschenkt: Die Solistin und Sopranistin Natascha Diel, die am Sonntag auch Geburtstag hatte, erhält von Karl-Heinz Volkmann ein von allen Chormitgliedern signiertes Buchpräsent.

begleiteten, interpretierten mit 20 flinken Fingern die »Frühlingsstimmen« von Johann Strauss. Optisches i-Tüpfelchen zu ihren hervorragenden Spielkünsten: Paare aus der Sängergemeinschaft tanzten zum Klavierduett den schwungvollen Walzer als kreisende Showeinlage.

Besonders spritzig sorgte die Premiere des Jungen Bläserorchesters für einen erhöhten Luft-

druck im Saal. Zwei Duzend jugendliche Blech- und Holzbläser spielten wie eine professionelle

»Ade und auf Wiedersehen« – doch »Wir kommen wieder«

Big Band auf. Sie überzeugten mit fließenden Übergängen und rasanten Wechseln zwischen Tempi und Stilrichtungen. Die Bläser kombinierten Rock, Rag-

gae und Disco-Pop, und ihr gepflegtes Abba-Potpourri mit »Dancing Queen«, »Fernando« und »Money, money, money« räumte gewaltigen Applaus ab.

Begeisterte Beifallsstürme ertentete auch die Sängergemeinschaft für ihre frischen Arrangements. Die aktuelle Hitliste führten gleich mehrere Songs an: »Über den Wolken«, das bekannte Chanson von Reinhard Mey, das in bisher unerreichten

Höhen erschalle, die »Barcarole« aus Jacques Offenbachs »Hoffmanns Erzählungen«, in der Chorleiterin Marina Kari aus dem vierstimmigen Chor einen sich im Rhythmus bewegenden, fünfstimmigen Kanon herauszauberte, und die wallenden »Donauwellen«, in denen die beiden Sopranistinnen Natascha Diel und Angela Menger das volle Leistungsspektrum boten. Auch die alte Legende von »Hijo de la Lune«, bei dem das Geburtstagskind Natascha Diel brillierte, und das Webber-Musical »Das Phantom der Oper« standen hoch in der Gunst des Auditoriums.

Mit waschechten Klassikern und bedeutenden Folksongs wie dem »Ännchen von Tharau«, »Horch, was kommt von draußen rein« und »Ade und auf Wiedersehen« verabschiedete sich die Sängergemeinschaft, die traditionell dem Frühling ihre virtuoseren Stimmen schenkt. Und die finale Botschaft nach der Zugabe lautete: »Wir kommen wieder.«